
KLIMASCHUTZ BEI DER ABWASSER, GRÜN UND LÜNEBURGER SERVICE GMBH

Adressaten: Kommune Privat Unternehmen Mobilität

Umsetzung: kurzfristig mittelfristig fortlaufend

Priorität: niedrig mittel hoch

Beschreibung

1. Emissionsfreie Fahrzeugflotte

Weitestgehende, sukzessive Umstellung der Fahrzeug- und Geräteflotte (2020: 124 Fahrzeuge, Großgeräte und 178 Kleingeräte) auf emissionsfreie Antriebe, sofern diese am Markt verfügbar oder im Rahmen von Förder- und Entwicklungsprojekten beschaffbar sind. Die Umstellung erfolgt vor allem auch im Rahmen geplanter Ersatz- und Neubeschaffungen.

Zielsetzung: bis 2029 sind ca. 95 % der Fahrzeug- und Geräteflotte auf emissionsfreie Antriebe umgestellt und 100 % der Kleingeräte sind emissionsfrei betrieben. Derzeit wird davon ausgegangen, dass auch über 2029 hinaus kommunale Fahrzeuge mit konventionellen Antrieben, auch für Not- und Katastrophenfälle, vorgehalten und betrieben werden müssen – z.B. im Winterdienst, Notfallpumpe, Stromaggregate usw.. Sollte der Einsatz von konventionellen Antrieben unumgänglich bleiben, so sollen zumindest **emissionsarme** Antriebe zum Einsatz kommen.

Die AGL erfüllt damit schon heute die Anforderungen des vom Bundestag am 05.05.2021 beschlossenen Gesetzentwurfs, zur Umsetzung der EU-Richtlinie zur Förderung sauberer und emissionsfreier Straßenfahrzeuge, der „Clean-Vehicle-Richtlinie“.

Handlungsschritte

Berücksichtigung in den jeweils laufenden Wirtschafts- und Investitionsplanungen

aktive Beobachtung der Marktentwicklungen im Kfz-Sektor

aktive Beobachtung der betreffenden Gesetzgebungen

aktive Beobachtung der Förderkulissen auf EU-, Bundes- und Länderebene

Ausbau der Ladeinfrastruktur an den Betriebsstätten

Akquisition von Netzwerkpartnern in Hinblick auf die Entwicklung und Bereitstellung notwendiger Fahrzeugtechnologien und Infrastrukturen. Gründungsmitglied des „H2-Netzwerkes Nordostniedersachsen“ H2.N.O.N

Erfolgsindikatoren

Reduktion des Verbrauchs von fossilen Treibstoffen für den Betrieb von Fahrzeugen und Geräten in Bezug auf das Referenzjahr 2016 und Anteil der Fahrzeuge mit emissionsfreien Antrieben an der Gesamtflotte

Status 2021: 20 % der Fahrzeugflotte mit alternativen Antrieben; Reduktion der CO₂-Emissionen bisher ca. – 13 %

Beschreibung

2. Zero-Emission-Transport von Klärschlamm nach Hamburg

Die AGL wird spätestens bis 2029 die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlämmen (ca. 12.000 t / a) endgültig einstellen müssen. Schon heute wird ein nennenswerter Anteil der Klärschlämme der thermischen Verwertung zugeführt.

Das Partnerunternehmen der AGL, HAMBURG WASSER betreibt aktuell die Planungen zur Modernisierung und Erweiterung der Monoverbrennungsanlage für Klärschlämme, der VERA im Hamburger Hafen. Dort wird zukünftig auch die Rückgewinnung von Phosphor aus der Asche im industriellen Maßstab möglich sein. Gegenfalls könnte die modernisierte und erweiterte Anlage ab 2024/2025 in den Betrieb gehen. Die AGL beabsichtigt, auf Basis bereits getätigter Vereinbarungen, im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit, langfristig und verlässlich die auf ihrer Kläranlage anfallenden Klärschlämme in Hamburg thermisch verwerten zu lassen.

Handlungsschritte

Neubau eines Klärschlammzwischenlagers. Die Inbetriebnahme ist bis 2024 geplant

Aufnahme der Planungen zur möglichen „Zero-Emission-Transportlogistik“ sind bereits gestartet

Erfolgsindikatoren

Spätestens mit der Einstellung der landwirtschaftlichen Verwertung der Klärschlämme sollen alle Klärschlammtransporte der AGL Großkläranlage mit einer „Zero-Emission-Transportlogistik“ der thermischen Verwertung zugeführt werden.

Beschreibung

3. Schnellladesäule für E-PKW

Installation einer öffentlich zugänglichen E-Schnellladesäule, mit 2 Ladepunkten, auf dem öffentlich zugänglichen PKW-Parkplatz, an der Zufahrt zum AGL-Betriebsgelände an der Bockelmannstraße, der unter der Woche und tagsüber als Parkplatz für die Mitarbeitenden der AGL genutzt wird.

Erfolgsindikatoren

Inbetriebnahme bis spätestens 2022

 Träger

AGL

 Beteiligte

...

 Zielgruppe

Mitarbeitende der AGL (ca. 170 MA)

Öffentlichkeit

Einwohner:innen

 Erwartete Gesamtkosten

mind. ca. netto 12-15 Mio.€ im Rahmen
der Wirtschafts- und
Investitionsplanungen bis 2029

noch nicht ermittelbar

ca. netto 50.000 – 70.000 €

 Klimaschutz-Effekte

Reduktion von mobilitätsbedingten
THG-Emissionen

keine mobilitätsbedingten THG-
Emissionen

keine mobilitätsbedingten THG-
Emissionen

 weitere Effekte

...